

# Soziale, emotionale und Persönlichkeitsentwicklung

herausgegeben von

Prof. Dr. Jens B. Asendorpf, Berlin

Hogrefe • Verlag für Psychologie  
Göttingen • Bern • Toronto • Seattle

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Kapitel: Emotionale Entwicklung über die Lebensspanne Von Maria von Salisch und Ute Kunzmann

|       |  |    |
|-------|--|----|
| 1     | Begriffsklärungen . . . . .  | 2  |
| 1.1   | Was sind Emotionen? . . . . .  | 2  |
| 1.2   | Wie werden Emotionen reguliert? . . . . .  | 2  |
| 1.3   | Interindividuelle Unterschiede: Temperament . . . . .                                    | 5  |
| 1.4   | Entwicklung der Emotionsregulierung . . . . .  | 6  |
| 2     | Entwicklung im Säuglingsalter (0 bis ca. 18 Monate) . . . . .                            | 7  |
| 2.1   | 0 bis 2 Monate: Anfänge der Emotionsregulierung . . . . .                                | 8  |
| 2.2   | Intrapsychische Emotionsregulierung (2 bis 8 Monate) . . . . .                           | 8  |
| 2.3   | Interpersonale Emotionsregulierung (2 bis 8 Monate) . . . . .                            | 9  |
| 2.4   | Intrapsychische Emotionsregulierung (9 bis 18 Monate) . . . . .                          | 11 |
| 2.5   | Interpersonale Emotionsregulierung (9 bis 18 Monate) . . . . .                           | 11 |
| 2.6   | Entwicklungstrends und interindividuelle Unterschiede im Säuglingsalter . . . . .        | 14 |
| 3     | Entwicklung im Kleinkindalter (ca. 18 bis 36 Monate) . . . . .                           | 16 |
| 3.1   | Die Entwicklung der intrapsychischen Emotionsregulierung . . . . .                       | 16 |
| 3.2   | Die Entwicklung der interpersonalen Emotionsregulierung . . . . .                        | 18 |
| 3.3   | Entwicklungstrends und interindividuelle Unterschiede im Kleinkindalter . . . . .        | 21 |
| 4     | Entwicklung im Vorschulalter (ca. 3 bis 6 Jahre) . . . . .                               | 22 |
| 4.1   | Die Entwicklung der intrapsychischen Emotionsregulierung . . . . .                       | 22 |
| 4.1.1 | Entwicklung des Emotionswissens . . . . .  | 22 |
| 4.1.2 | Ausdrucksentwicklung . . . . .   | 24 |
| 4.1.3 | Entwicklung moralischer Urteile über die Folgen mangelnder Emotionsregulierung . . . . . | 25 |
| 4.1.4 | Entwicklung von Bewertungen und Neubewertungen . . . . .                                 | 27 |
| 4.2   | Die Entwicklung der interpersonalen Emotionsregulierung . . . . .                        | 27 |
| 4.2.1 | Eltern-Kind-Beziehung . . . . .  | 27 |
| 4.2.2 | Beziehungen zu Gleichaltrigen und Geschwistern . . . . .                                 | 28 |
| 4.2.3 | Auseinandersetzungen mit Peers und Geschwistern . . . . .                                | 29 |
| 4.2.4 | Rollenspiele mit Peers und Geschwistern . . . . .  | 30 |
| 4.2.5 | Vergleich der Entwicklungsanstöße in Eltern-Kind- und Gleichaltrigenbeziehung . . . . .  | 31 |
| 4.3   | Entwicklungstrends und interindividuelle Unterschiede im Vorschulalter . . . . .         | 32 |

|       |  |    |
|-------|--|----|
| 5     | Entwicklung im Schulalter . . . . .  | 34 |
| 5.1   | Die Entwicklung der intrapsychischen Emotionsregulierung . . . . .                           | 34 |
| 5.1.1 | Der feindselige Attributionsbias . . . . .   | 34 |
| 5.1.2 | Entwicklung des Wissens zur Emotionsregulierung . . . . .                                    |    |
| 5.2   | Die Entwicklung der interpersonalen Emotionsregulierung . . . . .                            | 37 |
| 5.2.1 | Eltern-Kind-Beziehung . . . . .  | 37 |
| 5.2.2 | Peer-Gruppe und Freundschaft . . . . .   | 38 |
| 5.3   | Entwicklungstrends und interindividuelle Unterschiede im Schulalter . . . . .                | 39 |
| 6     | Entwicklung im Jugendalter . . . . .   | 40 |
| 6.1   | Die Entwicklung der intrapsychischen Emotionsregulierung . . . . .                           | 40 |
| 6.2   | Die Entwicklung der interpersonalen Emotionsregulierung . . . . .                            | 42 |
| 6.2.1 | Eltern-Kind-Beziehung . . . . .  | 42 |
| 6.2.2 | Freundschaft . . . . .   | 43 |
| 6.3   | Entwicklungstrends und interindividuelle Unterschiede im Jugendalter . . . . .               | 44 |
| 7     | Emotionsregulierung im Erwachsenenalter . . . . .  | 45 |
| 7.1   | Emotionale Reaktivität im Erwachsenenalter: Empirische Befunde . . . . .                     | 48 |
| 7.1.1 | Altersbezogene Unterschiede bei der Erregung des autonomen Nervensystems . . . . .           | 48 |
| 7.1.2 | Altersbezogene Unterschiede im emotionalen Ausdrucksverhalten . . . . .                      | 49 |
| 7.1.3 | Altersbezogene Unterschiede beim subjektiven Erleben . . . . .                               | 49 |
| 7.2   | Regulierung emotionaler Reaktionen im Erwachsenenalter . . . . .                             | 51 |
| 7.2.1 | Ergebnisse aus der Stress- und Bewältigungsforschung . . . . .                               | 51 |
| 7.2.2 | Ergebnisse von Fragebogenstudien zur Emotionsregulation im Erwachsenenalter . . . . .        | 52 |
| 7.2.3 | Ergebnisse einer experimentellen Studie zur Emotionsregulation im Erwachsenenalter . . . . . | 53 |
| 7.3   | Zusammenfassung des Abschnitts Emotionsregulation im Erwachsenenalter . . . . .              | 54 |
| 8     | Ausblick . . . . .   | 55 |
|       | Literatur . . . . .  | 60 |

## 2. Kapitel: Entwicklung sozialer Motive:

### pro- und antisoziales Handeln

Von Gisela Trommsdorff

|     |   |    |
|-----|---|----|
| 1   | Einleitung: Soziale Motivation und Motive und deren Entwicklung . . . . . | 75 |
| 1.1 | Zur Geschichte der Motivationsforschung . . . . .                         | 76 |
| 1.2 | Was sind soziale Motive und welche lassen sich unterscheiden? . . . . .   | 77 |
| 2   | Prosoziales Verhalten . . . . .   | 81 |

|  |     |
|--|-----|
| 2.1 Überblick über den Stand der Forschung und theoretische Ansätze . . . . .  | 81  |
| 2.2 Entwicklung von prosozialen Motiven und ihrer Komponenten: Emotionale und kognitive Entwicklung und deren Funktion für prosoziales Verhalten . . . . . | 85  |
| 2.2.1 Funktion von Emotionen . . . . .   | 85  |
| 2.2.2 Emotionsregulation bei prosozialer Motivation . . . . .  | 88  |
| 2.2.3 Perspektivenübernahme bei prosozialer Motivation . . . . .   | 90  |
| 2.2.4 Sprache und verbale Kommunikation bei prosozialer Motivation . . . . .   | 91  |
| 2.2.5 Moralisches Denken und moralische Motivation . . . . .   | 91  |
| 2.2.6 Selbstkonzept, Selbstwirksamkeitsüberzeugung, Geselligkeit und Schüchternheit . . . . .  | 94  |
| 2.2.7 Stabilität prosozialer Motivation im Entwicklungsverlauf . . . . .   | 96  |
| 3 Entwicklung von Aggressivität . . . . .  | 99  |
| 3.1 Konzept und Fragestellungen . . . . .  | 99  |
| 3.2 Theoretische Ansätze zur Genese von Aggressivität und Aggression . . . . .   | 101 |
| 3.3 Genese von Aggressivität: Biologische Bedingungen und Erfahrungen . . . . .  | 104 |
| 3.4 Stabilität von Aggressivität im Entwicklungsverlauf . . . . .  | 106 |
| 3.5 Entwicklungsmodelle . . . . .  | 108 |
| 4 Entwicklung sozialer Motivation im kulturellen Kontext . . . . .   | 110 |
| 4.1 Theoretische Ansätze zur Entwicklung von prosozialer Motivation und Aggression im Kulturvergleich . . . . .  | 111 |
| 4.2 Kulturunterschiede im Sozialverhalten, in prosozialer Motivation und Aggression . . . . .  | 112 |
| 5 Entwicklung sozialer Motive als Teil der Persönlichkeitsentwicklung . . . . .  | 119 |
| 5.1 Probleme der isolierten Analyse einzelner sozialer Motive und der persönlichkeitstheoretische Ansatz . . . . .   | 120 |
| 5.2 Soziale Adaptation bei der Entwicklung sozialer Motive . . . . .   | 122 |
| 5.3 Entwicklung von sozialer Adaptation, prosozialem Verhalten und Aggression . . . . .  | 124 |
| 6 Ausblick . . . . .   | 127 |
| Literatur . . . . .  | 128 |

### 3. Kapitel: Entwicklung von Moral und Verantwortlichkeit Von Tobias Krettenauer und Leo Montada

|   |     |
|---|-----|
| 1 Einleitung: Zur Bestimmung von Moral . . . . .    | 141 |
| 2 Psychologische Indikatoren der Moral . . . . .    | 144 |
| 3 Die Internalisierung moralischer Normen . . . . . | 145 |

|  |            |
|--|------------|
| 3.1 Konditionierungsmodelle. . . . .   | 146        |
| 3.2 Normvermittlung durch Beobachtung und Identifikation . . . . .   | 147        |
| 3.3 Normvermittlung durch familiale Sozialisation. . . . .   | 148        |
| 3.4 Internalisierung oder Selbstkonstruktion von Normen? . . . . .   | 151        |
| <b>4 Die Entwicklung moralischen Denkens . . . . .</b>   | <b>152</b> |
| 4.1 Von der Heteronomie zur Autonomie: Piagets Theorie der Moralentwicklung . . . . .  | 152        |
| 4.2 Weiterführende Forschungen zu Piagets Themen der Moralentwicklung . . . . .  | 154        |
| 4.2.1 Die Entwicklung von Autonomie bezüglich Gesetzen . . . . .   | 154        |
| 4.2.2 Moralische versus konventionelle Normen . . . . .  | 155        |
| 4.2.3 Normativ regulierte versus persönliche Bereiche. . . . .   | 156        |
| 4.2.4 Privatsphäre und die Entwicklung von Rechten und Freiheiten . . . . .  | 157        |
| 4.3 Entwicklung der Zuschreibung von Verantwortlichkeit und Schuld ..  | 157        |
| 4.4 Entwicklung der Verteilungsgerechtigkeit und Fairness. . . . .   | 161        |
| 4.5 Von der egozentrischen zur universalistischen Begründung moralischer Urteile: Kohlbergs Stufenmodell. . . . .                      | 162        |
| 4.6 Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklungsförderung des moralischen Denkens. . . . .   | 168        |
| 4.7 „Eine Moral oder viele Moralen?“ - Zur Kritik kultureller und geschlechtsspezifischer Einseitigkeit von Kohlbergs Theorie. . . . . | 170        |
| <b>5 Urteilen und Handeln und die Entwicklung moralischer Motivation . . . . .</b>   | <b>172</b> |
| 5.1 Die vier Prozesskomponenten moralischer Handlungen von Rest ...  | 172        |
| 5.2 Deontisches Urteil, Verantwortlichkeitsurteil und moralische Urteilstufen. . . . .   | 174        |
| 5.3 Die Entwicklung eines „moralischen Selbst“ . . . . .   | 176        |
| <b>6 Postskriptum . . . . .</b>  | <b>180</b> |
| <b>Literatur. . . . .</b>  | <b>181</b> |

#### 4. Kapitel: Entwicklung von Werthaltungen und Lebenszielen Von Peter Schmuck und Andreas Kruse

|  |            |
|--|------------|
| <b>1 Kindheit und Jugend . . . . .</b>   | <b>192</b> |
| 1.1 Theoretische Perspektiven. . . . .   | 192        |
| 1.1.1 Die Bedeutung von Werthaltungen und Lebenszielen für die individuelle Entwicklung. . . . . | 192        |
| 1.1.2 Definition von Werten, Werthaltungen und Lebenszielen ....                                 | 194        |
| 1.1.3 Der theoretische Hintergrund. . . . .  | 194        |
| 1.1.4 Methodische Besonderheiten der Erfassung von Werthaltungen und Lebenszielen . . . . .      | 197        |
| 1.1.5 Selbstfokussierende versus selbsttranszendorde Werthaltungen und Lebensziele. . . . .      | 198        |

|  |     |
|--|-----|
| 1.2 Ausgewählte Befunde zu Entwicklungscharakteristika der drei Typen von Werthaltungen und Lebenszielen . . . . .   | 201 |
| 1.2.1 Selbstfokussierte Werthaltungen und Lebensziele . . . . .  | 201 |
| 1.2.2 Selbsttranszendierende Werthaltungen und Lebensziele . . . . .   | 204 |
| 1.2.2.1 Soziale Werthaltungen und Lebensziele . . . . .  | 204 |
| 1.2.2.2 Umweltbezogene Werthaltungen und Lebensziele . . . . .   | 206 |
| 1.3 Fazit . . . . .  | 209 |
| 2 Erwachsenenalter und Alter . . . . .   | 210 |
| 2.1 Theoretische Perspektiven . . . . .  | 210 |
| 2.1.1 Zur sog. Midlife Crisis als Konzept zur Beschreibung von Veränderungen im mittleren und höheren Erwachsenenalter . . . . .   | 210 |
| 2.1.2 Die Menopause als Lebenskrise im mittleren Erwachsenenalter . . . . .  | 212 |
| 2.1.3 Zur Bedeutung des Aktivitäts- und Interessenspektrums für erfolgreiches Altern: Die klassische Aktivitäts-Disengagement-Kontroverse und ihre Überwindung . . . . . | 215 |
| 2.1.3.1 Die Aktivitätstheorie . . . . .  | 215 |
| 2.1.3.2 Die Disengagementtheorie . . . . .   | 216 |
| 2.1.3.3 Die Kontinuitätstheorie . . . . .  | 217 |
| 2.1.3.4 Die Theorie der sozioemotionalen Selektivität . . . . .  | 219 |
| 2.1.3.5 Das Modell der selektiven Optimierung mit Kompensation . . . . .   | 220 |
| 2.1.4 Werthaltungen und Lebensziele als Merkmale der Kompetenz . . . . .   | 221 |
| 2.1.5 Die Veränderung von Werthaltungen und Lebenszielen als adaptive Leistung im höheren Erwachsenenalter . . . . .   | 223 |
| 2.1.5.1 Zur Bilanzierung von Entwicklungsgewinnen und -Verlusten im Lebenslauf . . . . .   | 223 |
| 2.1.5.2 Entwicklungsverluste und Möglichkeiten der Zielrealisation . . . . .   | 224 |
| 2.1.5.3 Das Zwei-Prozess-Modell der Bewältigung . . . . .  | 225 |
| 2.1.5.4 Die Lebenslauftheorie kontrollbezogenen Verhaltens . . . . .   | 226 |
| 2.1.5.5 Lebensziele im Kontext von sozialen Rollen und Altersstereotypen . . . . .   | 227 |
| 2.2 Ausgewählte Befunde . . . . .  | 228 |
| 2.2.1 Alltagsgestaltung im Erwachsenenalter und Alter . . . . .  | 228 |
| 2.2.1.1 Zum Stellenwert beruflicher und familiärer Aufgaben im mittleren Erwachsenenalter . . . . .  | 228 |
| 2.2.1.2 Ergebnisse von Zeitbudgetanalysen . . . . .  | 230 |
| 2.2.1.3 Ergebnisse von Yesterday-Interviews . . . . .  | 231 |
| 2.2.2 Lebensziele, Lebensinvestment, Pläne und Vorhaben . . . . .  | 231 |
| 2.2.2.1 Zur subjektiven Bedeutung unterschiedlicher Lebensbereiche . . . . .   | 231 |
| 2.2.2.2 Pläne, Vorhaben und erlebte Gestaltbarkeit der Zukunft . . . . .   | 233 |
| 2.2.2.3 Gesellschaftliche Beteiligung älterer Menschen . . . . .   | 235 |
| 2.3 Fazit . . . . .  | 237 |

|  |     |
|--|-----|
| 3 Integration und Perspektiven . . . . . | 240 |
| 3.1 Durchgängige Erkenntnisse . . . . .  | 240 |
| 3.2 Künftiger Forschungsbedarf . . . . . | 241 |
| 3.3 Methodische Innovationen . . . . .   | 243 |
| Literatur . . . . .                      | 244 |

## 5. Kapitel: Selbstkonzept-Entwicklung

Von Sigrun-Heide Filipp und Anne-Kathrin Mayer

|   |     |
|---|-----|
| 1 Einleitung . . . . .  | 259 |
| 2 Aufbau des selbstbezogenen Wissenssystems - eine Übersicht . . . . .  | 262 |
| 2.1 Quellen selbstbezogenen Wissens . . . . .   | 262 |
| 2.2 Die mentale Repräsentation selbstbezogenen Wissens . . . . .  | 264 |
| 2.3 Extensionen des Selbst . . . . .  | 267 |
| 2.3.1 Soziale Extensionen . . . . .   | 267 |
| 2.3.2 Temporale Extensionen . . . . .   | 268 |
| 2.3.3 Räumliche Extensionen . . . . .   | 270 |
| 3 Selbst-Entwicklung in einzelnen Lebensaltern . . . . .  | 270 |
| 3.1 Selbst-Entwicklung in der frühen und frühesten Kindheit:  |     |
| Der Aufbau des selbstbezogenen Wissenssystems . . . . .   | 271 |
| 3.1.1 Anfänge der Selbst-Konzeptualisierung . . . . .   | 271 |
| 3.1.2 Aufbau der Selbst-Kontinuität . . . . .   | 274 |
| 3.1.2.1 Zeitliche Extension in die Vergangenheit . . . . .  | 275 |
| 3.1.2.2 Zeitliche Extension in die Zukunft . . . . .  | 279 |
| 3.1.3 Repräsentation selbstbezogenen Wissens . . . . .  | 280 |
| 3.1.4 Resümee . . . . .   | 282 |
| 3.2 Selbst-Entwicklung in der mittleren und späten Kindheit:  |     |
| Ausdifferenzierung des selbstbezogenen Wissenssystems . . . . .   | 282 |
| 3.2.1 Quellen selbstbezogenen Wissens . . . . .   | 282 |
| 3.2.2 Repräsentation selbstbezogenen Wissens . . . . .  | 285 |
| 3.2.3 Fähigkeitsselbstkonzepte und Selbstkonzept der Begabung . . . . .   | 286 |
| 3.2.4 Generalisierte Selbstbewertungen und Selbstwertgefühl . . . . .   | 290 |
| 3.2.5 Resümee . . . . .   | 293 |
| 3.3 Selbst-Entwicklung im Jugendalter: Konsolidierung des selbstbezogenen Wissenssystems . . . . .  | 293 |
| 3.3.1 Quellen selbstbezogenen Wissens . . . . .   | 294 |
| 3.3.2 Repräsentation selbstbezogenen Wissens . . . . .  | 295 |
| 3.3.3 Selbstkonzept der äußeren Erscheinung . . . . .   | 298 |
| 3.3.4 Generalisierte Selbstbewertungen und Selbstwertgefühl . . . . .   | 299 |
| 3.3.5 Resümee . . . . .   | 300 |
| 3.4 Selbst-Entwicklung im Erwachsenenalter: Stabilität oder Wandel oder Stabilität und Wandel des selbstbezogenen Wissenssystems? . . . . . | 301 |

|         |   |     |
|---------|---|-----|
| 3.4.1   | Quellen selbstbezogenen Wissens . . . . .                       | 302 |
| 3.4.1.1 | Einflüsse der Paarbeziehung auf die Selbstentwicklung . . . . . | 302 |
| 3.4.1.2 | Autobiografisches Erinnern . . . . .                            | 303 |
| 3.4.1.3 | Temporale Vergleiche . . . . .                                  | 304 |
| 3.4.2   | Repräsentation selbstbezogenen Wissens . . . . .                | 305 |
| 3.4.3   | Kontinuität und Diskontinuität im Selbsterleben . . . . .       | 308 |
| 3.4.4   | Resümee . . . . .   | 311 |
| 4       | Schlussbemerkungen und Ausblick . . . . .                       | 312 |
|         | Literatur . . . . .   | 314 |

## 6. Kapitel: Entwicklung von Identität

Von Urs Fuhrer und Hanns Martin Trautner

|       |   |     |
|-------|---|-----|
| 1     | Einleitung . . . . .  | 335 |
| 1.1   | Identität: Begriffsklärung und Abgrenzung des Begriffs . . . . .                  | 335 |
| 1.1.1 | Personale und soziale Identität — Innenperspektive und Außenperspektive . . . . . | 336 |
| 1.1.2 | Identitätsmerkmale . . . . .  | 338 |
| 1.1.3 | Abgrenzung der Begriffe Identität, Selbst(-Konzept) und Persönlichkeit . . . . .  | 341 |
| 1.2   | Identitätskritische Übergänge und Lebenssituationen . . . . .                     | 342 |
| 2     | Theoretische Perspektiven der Entwicklung von Identität . . . . .                 | 343 |
| 2.1   | Identität als Bewältigung psychosozialer Entwicklungsaufgaben . . . . .           | 343 |
| 2.1.1 | Eriksons Modell psychosozialer Entwicklung . . . . .                              | 343 |
| 2.1.2 | Marcias Modell des Identitätsstatus . . . . .                                     | 346 |
| 2.1.3 | Weiterentwicklungen des Identitätsstatus-Modells . . . . .                        | 350 |
| 2.2   | Identitätsentwicklung als Strukturgeneze . . . . .                                | 357 |
| 2.2.1 | Loevingers Stufenmodell der Ich-Entwicklung . . . . .                             | 357 |
| 2.2.2 | Identität in Kegans Spiralmodell der Selbstentwicklung . . . . .                  | 360 |
| 2.2.3 | Whitbournes Modell der Identitätsregulation . . . . .                             | 364 |
| 2.3   | Identitätsentwicklung durch Soziogenese . . . . .                                 | 365 |
| 2.3.1 | Identität als sozialer Prozess . . . . .  | 365 |
| 2.3.2 | Dämon und Hans Modell der Selbstentwicklung . . . . .                             | 367 |
| 2.4   | Soziale Kategorien, Intergruppenbeziehungen und Identität . . . . .               | 369 |
| 2.4.1 | Die Soziale-Identitäts-Theorie von Tajfel . . . . .                               | 370 |
| 2.4.2 | Die Selbst-Kategorisierungs-Theorie von Turner . . . . .                          | 371 |
| 2.4.3 | Das Selbst-Aspekt-Modell von Simon und Mummeney . . . . .                         | 372 |
| 2.4.4 | Weiterentwicklung der Sozialen-Identitäts-Theorien . . . . .                      | 374 |
| 2.5   | Kultur als Medium der Identitätsentwicklung . . . . .                             | 374 |
| 2.5.1 | Dinge und Orte als symbolische Erweiterungen der Identität . . . . .              | 375 |
| 2.5.2 | Identitätsentwicklung als Bedeutungsgenese . . . . .                              | 377 |
| 2.6   | Die identitätspsychologischen Theorietraditionen im Vergleich . . . . .           | 380 |

|            |   |     |
|------------|---|-----|
| 3          | Identitätsentwicklung über die gesamte Lebensspanne . . . . .                           | 381 |
| 3.1        | Identität in der Kindheit . . . . .   | 381 |
| 3.1.1      | Anfänge der Identitätsentwicklung im Kleinkindalter . . . . .                           | 381 |
| 3.1.2      | Weitere Entwicklung der Identität in der Kindheit . . . . .                             | 383 |
| 3.2        | Identität im Jugendalter . . . . .  | 383 |
| 3.2.1      | Identität im frühen Jugendalter . . . . .   | 384 |
| 3.2.2      | Identität im mittleren Jugendalter . . . . .  | 385 |
| 3.2.3      | Identität im späten Jugendalter . . . . .   | 387 |
| 3.3        | Identität im Erwachsenenalter . . . . .   | 388 |
| 3.3.1      | Identität im frühen Erwachsenenalter . . . . .  | 389 |
| 3.3.2      | Identität im mittleren Erwachsenenalter . . . . .                                       | 390 |
| 3.3.3      | Identität im späteren Erwachsenenalter . . . . .  | 392 |
| 4          | Bereiche der Identitätsentwicklung . . . . .  | 393 |
| 4.1        | Geschlechtsidentität . . . . .  | 393 |
| 4.1.1      | Die Geschlechtsidentität als Teilaspekt der personalen und sozialen Identität . . . . . | 393 |
| 4.1.2      | Die Entwicklung der Geschlechtsidentität über die Lebensspanne . . . . .                | 396 |
| 4.1.3      | Erklärungsansätze für die Entwicklung der Geschlechtsidentität . . . . .                | 401 |
| 4.2        | Ethnische Identität . . . . .   | 403 |
| 4.2.1      | Modelle der Entwicklung einer ethnischen Identität . . . . .                            | 405 |
| 4.2.2      | Entwicklungsveränderungen ethnischer Identität . . . . .                                | 406 |
| 5          | Schlussbemerkungen und Ausblick . . . . .   | 408 |
| Literatur. |   | 410 |

## 7. Kapitel: Entwicklung von Beziehungen und Bindungen

### Von Ulrich Schmidt-Denter und Gottfried Spangler

|       |  |     |
|-------|--|-----|
| 1     | Theoretische Grundlagen und Modelle zur sozialen Entwicklung . . . . .                     | 425 |
| 1.1   | Beziehungen und Bindungen . . . . .  | 425 |
| 1.2   | Das Neugeborene als soziales Wesen . . . . .   | 426 |
| 1.3   | Die Bindungstheorie . . . . .  | 427 |
| 1.4   | Sozialer Netzwerkansatz, Systemtheorie und ökopsychologisches Entwicklungsmodell . . . . . | 430 |
| 2     | Entwicklung sozialer Beziehungen im Lebenslauf . . . . .                                   | 432 |
| 2.1   | Familiäre Beziehungen im Kindesalter . . . . .   | 432 |
| 2.1.1 | Mutter-Kind-Beziehung . . . . .  | 432 |
| 2.1.2 | Vater-Kind-Beziehung . . . . .   | 433 |
| 2.1.3 | Geschwisterbeziehungen . . . . .   | 436 |
| 2.1.4 | Beziehungen zu Großeltern und zur weiteren Verwandtschaft . . . . .                        | 440 |

|  |  |     |
|--|--|-----|
| 2.2  | Entwicklung von Peer-Beziehungen . . . . .   | 442 |
| 2.2.1  | Gleichaltrigenkontakte im Kindesalter . . . . .  | 442 |
| 2.2.2  | Freundschaften . . . . .   | 445 |
| 2.3  | Soziale Beziehungen im Jugendalter . . . . .   | 448 |
| 2.3.1  | Eltern-Kind-Beziehung . . . . .  | 448 |
| 2.3.2  | Einflüsse und Funktionen der Gleichaltrigen . . . . .  | 450 |
| 2.4  | Beziehungen im Erwachsenenalter . . . . .  | 452 |
| 2.4.1  | Partnerschaft . . . . .  | 452 |
| 2.4.2  | Elternschaft . . . . .   | 454 |
| 2.4.3  | Arbeits- und Freizeitbeziehungen . . . . .   | 456 |
| 2.5  | Soziale Verluste und Gewinne im Alter . . . . .  | 458 |
| 2.5.1  | Intergenerationale Beziehungen . . . . .   | 458 |
| 2.5.2  | Einsamkeit und Isolation . . . . .   | 459 |
| 2.5.3  | Funktionale Spezifität familiärer und außerfamiliärer Beziehungen . . . . .  | 460 |
| 2.5.4  | Negative soziale Erfahrungen und Konflikte . . . . .   | 461 |
| Die Entwicklung der Bindungsqualität . . . . .                             |  | 462 |
| 3.1  | Allgemeine Bindungsentwicklung . . . . .   | 462 |
| 3.1.1  | Phasen der Bindungsentwicklung im Kleinkindalter . . . . .   | 462 |
| 3.1.2  | Konzept des inneren Arbeitsmodells: emotionale und kognitive Komponenten . . . . .                                       | 463 |
| 3.2  | Individuelle Unterschiede in der Bindungsqualität im Kleinkindalter und ihre Determinanten . . . . .                     | 466 |
| 3.2.1  | Bindungssicherheit und Bindungsdesorganisation . . . . .   | 466 |
| 3.2.2  | Psychobiologische Organisation des Bindungsverhaltens in der Fremden Situation . . . . .                                 | 467 |
| 3.2.3  | Soziale und individuelle Determinanten der Bindungssicherheit . . . . .  | 468 |
| 3.2.4  | Soziale und individuelle Determinanten der Bindungsdesorganisation . . . . .   | 470 |
| 3.3  | Differenzielle innere Arbeitsmodelle von Bindung im Lebenslauf . . . . .   | 472 |
| 3.3.1  | Erfassung des inneren Arbeitsmodells von Bindung im Vorschulalter, Schulalter und Jugend- und Erwachsenenalter . . . . . | 472 |
| 3.3.2  | Stabilität individueller Unterschiede vom Kleinkind bis zum Erwachsenenalter . . . . .                                   | 476 |
| 3.3.3  | Transgenerationale Tradierung von Bindungsmustern . . . . .  | 479 |
| 3.4  | Konsequenzen von Bindungsunterschieden für die Entwicklung . . . . .   | 480 |
| 3.4.1  | Bindung und die Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenz ..  | 480 |
| 3.4.2  | Bindung und Selbst- und Persönlichkeitsentwicklung . . . . .   | 481 |
| 3.4.3  | Bindung und kognitive Entwicklung . . . . .  | 481 |
| 3.4.4  | Bindungsrepräsentation und emotionale Regulation . . . . .   | 482 |
| 3.5  | Bindungen zwischen Erwachsenen . . . . .   | 484 |
| Beziehungen und Bindungen unter der Perspektive der Lebensspanne . . . . . |  | 486 |
| 4.1  | Netzwerkveränderungen, sozio-ökologische Übergänge und soziale Anpassungsprozesse . . . . .                              | 486 |

|  |     |
|--|-----|
| 4.2 Soziale Beziehungen und Bindungen als Stütz- und Risiko-Faktoren für die Entwicklung . . . . . | 487 |
| 4.2.1 Sozialer Rückhalt und sozialer Stress . . . . .  | 487 |
| 4.2.2 Maladaptive Entwicklung: Bindung als Stütz- und Risikofaktor . . . . .                       | 489 |
| 4.2.3 Bindungsprobleme als primäre Störung oder Störungsursache . . . . .                          | 490 |
| 4.2.4 Unterschiede in der Bindungsqualität und ihre prognostische Bedeutung . . . . .              | 491 |
| 5 Zusammenfassende Bewertung des Forschungsstandes und Ausblick . . . . .                          | 494 |
| Literatur . . . . .  | 495 |

## 8. Kapitel: Stabilisierung und Kontinuität der Persönlichkeit im Lebensverlauf

Von Frieder R. Lang und Jutta Heckhausen

|   |     |
|---|-----|
| 1 Einleitung . . . . .  | 525 |
| 2 Stabilisierung, Stabilität und Kontinuität - Begriffliche Klärung . . . . .                   | 527 |
| 2.1 Vier Bedeutungen von Stabilität . . . . .   | 528 |
| 2.2 Stabilität und Kontinuität der Persönlichkeit: Empirische Befundlage . . . . .              | 531 |
| 3 Theoretische Perspektiven auf die Stabilisierung und Kontinuität der Persönlichkeit . . . . . | 533 |
| 3.1 Biologische und verhaltensgenetische Erklärungsansätze . . . . .                            | 534 |
| 3.2 Gesellschafts- und sozialisationstheoretische Ansätze . . . . .                             | 535 |
| 3.3 Dynamischer Interaktionismus und Person-Umwelt-Passung . . . . .                            | 537 |
| 3.4 Theorien der lebenslangen Entwicklungsregulation . . . . .                                  | 541 |
| 3.4.1 Selektive Optimierung mit Kompensation . . . . .  | 543 |
| 3.4.2 Das Drei-Prozess-Modell der Bewältigung . . . . .   | 543 |
| 3.4.3 Die Lebenslauftheorie der Kontrolle . . . . .   | 544 |
| 4 Mechanismen der Stabilisierung der Persönlichkeit im Lebenslauf . . . . .                     | 546 |
| 4.1 Kindheit: Entstehung von Selbstkonzept und resilientes Persönlichkeitsprofil . . . . .      | 547 |
| 4.2 Jugendalter: Identität und Anspruchsniveau . . . . .  | 548 |
| 4.3 Erwachsenenalter: Partnerwahl und Gestaltung der Partnerschaft . . . . .                    | 550 |
| 4.4 Mittleres und höheres Erwachsenenalter: Soziale Vergleiche und Selbstwerterhöhung . . . . . | 551 |
| 5 Schlussbemerkungen und Ausblick . . . . .   | 553 |
| Literatur . . . . .   | 554 |

## 9. Kapitel: Persönlichkeitsbeurteilung aus entwicklungspsychologischer Perspektive

Von Ivan Mervielde

|       |   |     |
|-------|---|-----|
| 1     | Einleitung . . . . .  | 563 |
| 1.1   | Ziele und Bedeutung der Persönlichkeitsbeurteilung . . . . .  | 563 |
| 1.2   | Persönlichkeitsbeurteilung als Messung der typischen Performanz . . . . .   | 565 |
| 1.3   | Entwicklungsbedingte Veränderungen in Urteilen: Überlagerung von Veränderungen in Beurteiler und Zielperson . . . . . | 565 |
| 2     | Welche Daten sind für die Persönlichkeitsbeurteilung von Nutzen? . . . . .  | 566 |
| 2.1   | Die Mehrdeutigkeit von Persönlichkeitsurteilen . . . . .  | 566 |
| 2.2   | Daten der Lebensgeschichte bzw. biografische Daten . . . . .  | 567 |
| 2.3   | Informanten- bzw. Beurteilungsdaten . . . . .   | 569 |
| 2.4   | Urteile von Gleichaltrigen . . . . .  | 572 |
| 2.5   | Fragebogen- bzw. Selbstberichtsdaten . . . . .  | 574 |
| 2.6   | Beobachtungsdaten und objektive Testdaten . . . . .   | 576 |
| 3     | Wie kann man die Persönlichkeit beurteilen? . . . . .   | 578 |
| 3.1   | Der variablenorientierte und der personenorientierte Ansatz . . . . .   | 578 |
| 3.2   | Die Q-Sort-Methode . . . . .  | 579 |
| 3.3   | Forschungsrichtungen innerhalb des personenorientierten Ansatzes . . . . .  | 581 |
| 3.4   | Gedächtnisgestützte versus direkte Persönlichkeitsbeurteilung . . . . .   | 582 |
| 3.5   | Übereinstimmung und Genauigkeit von Persönlichkeitsurteilen . . . . .   | 584 |
| 3.6   | Moderatorvariablen der Genauigkeit . . . . .  | 587 |
| 3.6.1 | Der gute Beurteiler . . . . .   | 587 |
| 3.6.2 | Die gute Zielperson . . . . .   | 589 |
| 3.6.3 | Die gute Eigenschaft . . . . .  | 590 |
| 3.6.4 | Die gute Information . . . . .  | 591 |
| 3.7   | Bestimmung der Beurteilerübereinstimmung . . . . .  | 592 |
| 3.7.1 | Übereinstimmung der Mittelwerte . . . . .   | 594 |
| 3.7.2 | Differenzielle Übereinstimmung . . . . .  | 595 |
| 3.7.3 | Profilübereinstimmung . . . . .   | 597 |
| 3.8   | Die Analyse sozialer Beziehungsmodelle . . . . .  | 598 |
| 4     | Überblick über Studien zur Beurteilerübereinstimmung . . . . .  | 604 |
| 4.1   | Übereinstimmung zwischen Eltern . . . . .   | 604 |
| 4.2   | Übereinstimmung zwischen Eltern und Kindern . . . . .   | 604 |
| 4.3   | Übereinstimmung zwischen Eltern und Beobachtern . . . . .   | 605 |
| 4.4   | Übereinstimmung zwischen Jugendlichen und Eltern . . . . .  | 605 |
| 4.5   | Übereinstimmung zwischen Jugendlichen und anderen Bezugspersonen . . . . .  | 606 |
| 4.6   | Übereinstimmung zwischen Eltern und Lehrern . . . . .   | 606 |
| 4.7   | Übereinstimmung zwischen Lehrern und Kindern . . . . .  | 607 |
| 4.8   | Längsschnittstudien . . . . .   | 608 |
| 4.9   | Interkulturelle Studien . . . . .   | 609 |
|       | Literatur . . . . .   | 610 |

## 10. Kapitel: Persönlichkeitsentwicklung in sozialen Beziehungen

### Von Kurt Kreppner

|       |   |     |
|-------|---|-----|
| 1     | Allgemeine Vorstellungen zur Persönlichkeitsentwicklung in sozialen Beziehungen: Historischer Überblick . . . . .                 | 617 |
| 1.1   | Soziale Beziehung als Mediator für Entwicklung: Die Anfänge bei Erasmus von Rotterdam und Luis Vives. . . . .                     | 618 |
| 1.2   | Die ganzheitliche Person und die Beziehung mit anderen Personen: Von der Monade zur Unitas multiplex . . . . .                    | 620 |
| 1.3   | Sinnstiftung und die Rolle des anderen für die eigene Persönlichkeitsentwicklung: William James und George Herbert Mead . . . . . | 621 |
| 1.4   | Soziale Beziehungen und ihre Bedeutung für die innere Repräsentation: Von Baldwin und Janet zu Vygotsky und Rogoff . . . . .      | 622 |
| 2     | Die Entwicklung des Kindes in sozialen Beziehungen . . . . .  | 624 |
| 2.1   | Das Kind und die Bedeutung der frühen Beziehungserfahrungen . . . . .   | 627 |
| 2.2   | Der kompetente Säugling und kritische Phasen in der frühkindlichen Entwicklung . . . . .  | 629 |
| 2.3   | Übergang ins Jugentalter . . . . .  | 631 |
| 3     | Der soziale Kontext Familie und das Konzept der Familienentwicklung . . . . .   | 632 |
| 3.1   | Markante Übergangssituationen in der Familie . . . . .  | 634 |
| 3.1.1 | Übergang zur Elternschaft: Die Konstitution der Familie . . . . .   | 634 |
| 3.1.2 | Ablösung im Jugentalter: Entwicklungsprozesse bei Kind und Eltern . . . . .   | 636 |
| 3.2   | Beziehungsaspekte in der Familie: Die Bedeutung der Kommunikation zwischen den Eltern . . . . .                                   | 637 |
| 3.3   | Familienkommunikation in kritischen Entwicklungsphasen: Transitionskompetenz . . . . .  | 638 |
| 3.4   | Die Beziehung zwischen Geschwistern in der Familie und ihre Bedeutung für die Entwicklung . . . . .                               | 640 |
| 3.5   | Transgenerationale Beziehungen in der Familie: Die Rolle der Großeltern für die Entwicklung der Kinder . . . . .                  | 643 |
| 4     | Persönlichkeitsentwicklung in nicht familialen Kontexten . . . . .  | 645 |
| 4.1   | Die Gruppen-Sozialisationstheorie und die These von der Situationsspezifität in dyadischen Beziehungen von Harris . . . . .       | 645 |
| 4.2   | Das Kontextmodell von Urie Bronfenbrenner: Familie, Peers, Arbeit, Gesellschaft und Geschichte . . . . .                          | 648 |
| 4.3   | Die Erfahrung in der Beziehung mit Freunden . . . . .   | 649 |
| 4.4   | Von der Identität zur Intimität: Die Rolle der Partnerbeziehung für die Entwicklung der Persönlichkeit . . . . .                  | 652 |
| 4.5   | Die Arbeitswelt der Eltern . . . . .  | 653 |
| 4.6   | Historische Ereignisse und kulturelle Einflüsse . . . . .   | 656 |

|  |     |
|--|-----|
| 5 Rückblick und Vorschau: Versuch einer Einschätzung für die Bedeutung von Beziehungsqualität für die Persönlichkeitsentwicklung . . . . . | 657 |
| Literatur . . . . .  | 660 |

## 11. Kapitel: Affektive Entwicklung im kulturellen Kontext Von Jaan Valsiner

|   |     |
|---|-----|
| 1 Einführung: Die zentrale Rolle des Affekts — re-aktiver, pro-aktiver und vermittelter Affekt . . . . .                  | 677 |
| 1.1 Ziele dieses Kapitels: Wie Affekt kulturelle Selbstregulation und ihre Entwicklung bewirkt . . . . .                  | 679 |
| 1.2 Die Axiome der Kulturpsychologie . . . . .  | 679 |
| 2 Affekt in der Psychologie: Von der kognitiven zur kulturellen Sichtweise . . . . .                                      | 681 |
| 2.1 Kulturelle Vermittlung von Erfahrung . . . . .  | 683 |
| 2.2 Emotionen und Gefühle: Terminologie und Sprachnuancen . . . . .   | 685 |
| 2.3 William James' Blick auf die Emotionen . . . . .  | 689 |
| 2.4 Semiotische Re-Strukturierung einer affektiven Fixation:<br>Eine Fallbeschreibung . . . . .                           | 691 |
| 3 Differenzierung und Integration verschiedener Ebenen des Affekts durch semiotische Mediation . . . . .                  | 693 |
| 3.1 Ein semiotisches Feldmodell der Affektregulation . . . . .  | 693 |
| 3.2 Bestehende Perspektiven auf den Affekt und das Modell der semiotischen Generalisation . . . . .                       | 695 |
| 3.2.1 Die Konstruktion von Sinn durch den Aktivierungsfluss<br>(Ebene 0 -> Ebene 1) . . . . .                             | 696 |
| 3.2.2 Die Artikulation des Affektflusses: punktähnliche Zeichen<br>oder Emotionskategorien (Ebene 1 -> Ebene 2) . . . . . | 697 |
| 3.2.3 Hierarchische Integration: Generalisierte Gefühle<br>(Ebene 2 => Ebene 3) . . . . .                                 | 697 |
| 3.2.4 Übergeneralisierte Gefühle als semiotische Felder<br>(Ebene 3 ~> Ebene 4) . . . . .                                 | 698 |
| 3.3 Vorwärtsgerichtete Kanalisierung von Erfahrungen<br>(Ebene 4 -> {Ebene 0 -> Ebene 1}) . . . . .                       | 699 |
| 3.4 Die soziale Einschätzung übergeneralisierter affektiver Felder . . . . .  | 700 |
| 3.5 Struktur und Dramatik des Benehmens in neuen Situationen . . . . .  | 701 |
| 4 Was können wir aus einem Vergleich verschiedener<br>Gesellschaften lernen? . . . . .                                    | 708 |
| 5 Entwicklung verstehen . . . . .   | 713 |
| 5.1 Basisaxiome der Entwicklung . . . . .   | 713 |

|  |     |
|--|-----|
| 5.2 Die Bedeutung der Historizität: Die spiralförmige Natur<br>von Entwicklung . . . . . | 714 |
| 5.3 Methodologische Implikationen . . . . .  | 716 |
| 5.4 Differenzierung affektiver Prozesse . . . . .  | 717 |
| 5.5 Die Ontogenese affektiver Prozesse . . . . .   | 718 |
| 6 Allgemeine Schlussfolgerungen . . . . .  | 719 |
| Literatur . . . . .  | 720 |
| Autorenregister . . . . .  | 729 |
| Sachregister . . . . .   | 759 |